



Wie wir unsere Lehrer ausbilden

Foto: Peter jr.

Von den Beschlüssen des V. Parteitag und des 4. Plenums ausgehend, beschrift das Pädagogische Institut Karl-Marx-Stadt einen neuen Weg in der Ausbildung künftiger sozialistischer Lehrer. Die Studenten leben nicht mehr nur am Institut und machen von da aus ab und zu „Ausflüge“ in die sozialistische Wirklichkeit; sie leben vielmehr ein ganzes Jahr im Bereich einer LPG oder eines Betriebes. Dort studieren sie, bilden sich polytechnisch (das Bild zeigt beispielsweise, wie der Schweinemeister der LPG „Neues Leben“ mithilfe, die Allgemeinbildung der Studenten zu erweitern) und produzieren gemeinsam mit den Arbeitern und Genossenschaftsbauern. Dort nehmen sie an unserem gesellschaftlichen Leben aktiv teil. Ihre schulpraktische Ausbildung erhalten sie in den Schulen des Ortes oder der Nachbardörfer.

In diesen „Außenstellen des Instituts“ (Karl-Liebknecht-Werk in Oelsnitz und LPG „Neues Leben“ in Leukersdorf) sind die Studenten internatsmäßig untergebracht. Dort finden auch die Vorlesungen und Seminare statt. Dieses System ist

über acht Semester hinweg so aufgebaut, daß eine höhere Qualität der Lehre und des Studiums im allgemeinen, der sozialistischen Erziehung und Bildung im besonderen erreicht wird.

Die Studienwoche eines Studenten besteht zur Zeit noch aus drei gleichen Teilen: Teilnahme an der Produktion, Schulpraktikum, Lehrveranstaltungen. Diese Proportion werden wir zugunsten der Lehrveranstaltungen etwas verändern. Kurz gesagt: Die Studenten sind in Brigaden organisiert. Sie durchlaufen die wichtigsten Stationen im Arbeitsprozeß, arbeiten gemeinsam mit den Arbeitern, lernen die wichtigsten Produktionsinstrumente des Betriebes und deren Anwendung im Produktionsprozeß kennen. Gleichzeitig machen sie sich mit den physikalisch-mathematischen Gesetzen vertraut und führen praktische Aufgaben in dieser Hinsicht durch (Vermessungsarbeiten, technische Skizzen u. dgl.). In lebendiger Weise dringen sie in die Politökonomie des Sozialismus ein. — Während ihrer schulpraktischen Tätigkeit führen sie Hospitationen durch, halten Unterrichtsstunden unter Aufsicht